

	<p>Objekt: Astragal in Form eines hockenden Mannes</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 3393</p>
--	---

Beschreibung

Als Spielsteine bzw. Würfel wurden in der Antike die Sprungbeine aus den Hinterbeinen von Paarhufern wie Schafen, Ziegen oder Rindern verwendet. Die Griechen nannten diese Knöchelchen ἀστράγαλοι astrágaloi (Singular astrágalos), die Römer nannten sie tali (Singular talus). Im Deutschen lautet die Bezeichnung des Spielknochens Astragal, Astragalos oder latinisiert Astragalus (im Plural Astragale bzw. Astragaloï oder Astragali). Diesen Spielstein stellte August Kestner in der Sitzung des 'Istituto di Corrispondenza Archeologica' am 13. März 1845 den anderen Mitgliedern vor. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Ausführliche Beschreibung

Knöchel in Form eines hockenden Mannes, der den Mantel etwas hochgezogen hat, so dass der Unterleib entblößt ist. Die Linke liegt am Hinterkopf, die Rechte fasst einen Zipfel des Mantels auf der linken Schulter. An den Seiten leicht eingetieft.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze / gegossen
Maße: Höhe: 2,8 cm, Breite: 1,1 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 60 v. Chr.-160 n. Chr.
wer

	wo	Römisches Reich
Gesammelt	wann	
	wer	August Kestner (1777-1853)
	wo	Rom

Schlagworte

- Spielstein

Literatur

- Menzel, Heinz (1964): Römische Bronzen. Hannover, 27 Nr. 136